



Beginn der Bergungsarbeiten am Börnersee

Industrietaucher bergen aktuell Objekte aus dem Börnersee, die eine Gefahrenquelle darstellen könnten. Die Maßnahme soll eine Wiederöffnung des Sees am 15. Mai 2021 möglich machen.

BORGSDORF | Von schwimmenden Plattformen auf dem Börnersee, genannt Pontons, starten die vier Taucher der Spezialfirma Wittmann seit dem 12. April ihre Tauchgänge. Sie sind ausgerüstet mit Kameras,

die eine ständige Auswertung der Gegebenheiten unter Wasser mit der Einsatzleitung an Land möglich machen. Geborgene Objekte landen zunächst in einem Gitterkorb, den ein Kran auf den Ponton hievt.

Von dort aus werden die Gegenstände an Land gebracht und von einem Entsorgungsunternehmen abgeholt. „Da es sich hier im einen einstigen Tonstich handelt, rechnen wir mit durchaus schweren Objekten wie Mauerteilen und Schienen“, so Ralph Schütte, Geschäftsführer der Firma Wittmann, vor Beginn der Arbeiten. „Deshalb halten wir auch Brennschneider bereit, die diese Teile bereits unter Wasser zerlegen können.“

Im vergangenen August musste die Stadtverwaltung den Börnersee für Badende sperren. Der Grund dafür waren zunächst gefährliche Untiefen. Taucher aus Oranienburg stießen unter der Wasseroberfläche zudem auf gefährliche Objekte, die teilweise durch den ehemaligen Tonstich zu erklären sind. In mehreren Tauchgängen bargen sie bereits bis zu 1,5 Tonnen Unrat, darunter Möbelstücke und Fahrradteile. „Der Einsatz der Spezialtaucher jetzt ist notwendig, um auch die großen Brocken aus dem See zu holen“, so Bürgermeister Steffen Apelt. „Denn Mitte Mai möchte ich den Börnersee wieder für Badegäste freigeben, welche seit dem Sommer aus nachvollziehbaren Gründen fernbleiben mussten.“ (Text / Foto: din)

Themen

345 Vorschläge für den Bürgerhaushalt.....	2
Nisttürme für Rauchschwalben.....	2
Auf den Hund gekommen	3
Radler beurteilen das Fahrradklima.....	5
Besitzerwechsel beim Nähkästchen.....	6
Mauerbau jährt sich zum 60. Mal.....	7
Kulturbeirat hat sich konstituiert.....	7
Förderung für Vereine	8



Corona-Teststellen

HOHEN NEUENDORF / BIRKENWERDER | Regelmäßige Corona-Tests sind ein wichtiger Baustein in der Pandemie-Bekämpfung. Denn dadurch lassen sich auch Corona-Infizierte herausfinden, die nicht an Symptomen leiden, ihre Erkrankung jedoch weitergeben könnten. Im Stadtgebiet Hohen Neuendorf erhalten alle Bürgerinnen und Bürger derzeit an sechs Standorten einen kostenfreien Test wöchentlich, in Birkenwerder testet seit dem 13. April die Brie-seapotheke. Die Terminvergabe erfolgt individuell über die testenden Apotheken. Seite 3



2. Bürgerwerkstatt zum Verkehrskonzept

HOHEN NEUENDORF / BIRKENWERDER | Vorbehaltlich der Pandemie-Entwicklung soll die 2. Bürgerwerkstatt zum interkommunalen Verkehrskonzept am 5. Mai in Hohen Neuendorf sowie am 18. Mai in Birkenwerder stattfinden. Die Planungsbüros präsentieren erste Maßnahmenvorschläge, die sie in den vergangenen Wochen auf Basis der ersten Werkstätten sowie Haushaltsbefragungen erarbeitet haben. Bei anhaltendem Lockdown ist stattdessen eine Online-Veranstaltung in Planung. Seite 3



Virtuelles Stadtgespräch

HOHEN NEUENDORF | Das nächste virtuelle Stadtgespräch findet am Montag, den 3. Mai, um 18 Uhr statt. Unter dem Titel „Idylle in Gefahr?“, lädt Bürgermeister Steffen Apelt zu einer Diskussion über das Spannungsfeld zwischen der weiteren notwendigen Bebauung einerseits und dem Erhalt des grünen Charakters der Stadt andererseits.

➔ Fragen und Meinungen können wie immer bereits vorab per Mail an presse@hohen-neuendorf.de gesendet werden. Die Einwahl erfolgt wieder über den Link www.hohen-neuendorf.de/bm-sprechstunde. Wie immer können auch andere Themen gern angesprochen werden.

Foto: Jennifer Thomas Fotografie

40 neue Helme für die Feuerwehr Birkenwerder

Die Freiwillige Feuerwehr Birkenwerder freut sich über 40 neue Schutzhelme für ihre Einsätze. Neonfarbendes „Tagesleuchtgelb“ und getönte Visiere zeichnen die neuen Helme aus. Die Gemeinde Birkenwerder hat rund 10.000 Euro dafür investiert. Im Laufe des Jahres gibt es noch zwei neue Fahrzeuge für die Feuerwehr.

BIRKENWERDER | Stolz präsentiert Gemeindebrandmeister Wolfgang Lange die neuen Schutzhelme für die aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Birkenwerder. Die alten Helme waren zum Teil zwölf Jahre lang enormen Beanspruchungen ausgesetzt und werden nun nach und nach ausgetauscht. „Zuerst bekommen die 15 Atemschutzgeräteträger, die die meisten Einsätze fahren, neue Helme“, erklärt Lange. Gut erhaltene alte Helme sollen weiterhin für Ausbildungseinsätze verwendet werden.

Die Gemeinde Birkenwerder hat aus dem Haushalt 2020 insgesamt rund 36.000 Euro in die Ausstattung der Feuerwehr investiert. Unter anderem wurden neue Schläuche und Systemtrenner zum Trinkwasserschutz für jeweils rund 7.000 Euro angeschafft. Wolfgang Lange ist froh über die Investitionen: „Wir können mit unserer Gemeinde wirklich nicht meckern.“ Der stellvertretende Gemeindebrandmeister Marcel Manske stimmt ihm zu: „Die Beschaffung klappt gut. Die Gemeinde ist unser Geldgeber und das ist positiv zu erwähnen.“ (Fortsetzung auf Seite 2)



Bürgermeister Stephan Zimniok übergibt Wehrführer Wolfgang Lange die neuen Feuerwehrhelme.

Fortsetzung von Seite 1

Feuerwehr Birkenwerder

Zwei neue Löschfahrzeuge

In diesem Jahr bekommt die Birkenwerderaner Feuerwehr außerdem zwei neue Löschfahrzeuge. Im April soll das mittlerweile rund 20 Jahre alte Tanklöschfahrzeug TLF 6000 durch ein TLF 9000 (Tatra) ersetzt werden. Im September soll ein HLF 20 (Hilfeleistungslöschfahrzeug) das ebenfalls 20 Jahre alte LS 1612 (Löschfahrzeug) ablösen. Beide Fahrzeuge werden aus dem Haushalt 2021 finanziert. Die alten Fahrzeuge sollen eventuell Birkenwerders Partnergemeinde Sumskas zur Verfügung gestellt werden, wenn sie die lange Fahrt noch schaffen, berichtet der Gemeindeführer.

Geplant ist außerdem die Anschaffung einer Wechselgarnitur der Einsatzuniform für die 15 Atemschutzgeräteträger der Feuerwehr. Die Kosten liegen bei 1.500 Euro für Jacke und Hose.

Hilfeleistungen. 25 Mal wurde die Feuerwehr fehlalarmiert. 45 aktive Kameradinnen und Kameraden meisterten diese Einsätze. Teil der Freiwilligen Feuerwehr sind außerdem 22 Mitglieder der Jugendfeuerwehr (davon 10 in der Kinderfeuerwehr) und 11 Mitglieder in der Alters- und Ehrenabteilung.

Pandemiebedingt finden weiterhin keine Gruppentreffen der Freiwilligen Feuerwehr statt, die Ausbildung und auch die Kinder- und Jugendfeuerwehr pausieren. „Lediglich der technische Dienst im kleinen Kreis findet statt, um die Einsatzbereitschaft aufrecht zu erhalten“, erklärt Wolfgang Lange. Ob die Feier zum 120-jährigen Jubiläum, die im Juni nachgeholt werden sollte, stattfinden kann, bleibt abzuwarten. (Text / Foto: os)

Das vergangene Feuerwehr-Jahr Die Freiwillige Feuerwehr Birkenwerder hatte im Jahr 2020 insgesamt 114 Einsätze, davon 22 Brände und 67 Technische

Das vergangene Feuerwehr-Jahr

Die Freiwillige Feuerwehr Birkenwerder hatte im Jahr 2020 insgesamt 114 Einsätze, davon 22 Brände und 67 Technische

Nisttürme für Rauchschnalben und Mauersegler aufgestellt

BIRKENWERDER | Im Rahmen der Realisierung des Vorhabens „Wohngebiet Havelstraße - Industriestraße“ (Teilbebauungsplan Nr. 37-2) wurden zwei Nisttürme für Rauchschnalben und Mauersegler aufgestellt. Diese vorgezogene Ausgleichsmaßnahme dient als eine von zahlreichen Voraussetzungen für die zukünftige Bebauung des Wohngebiets. Die Standorte hierfür wurden bereits mit der unteren Naturschutzbehörde abgestimmt. Sie liegen im Plangebiet Industriestraße / Ecke

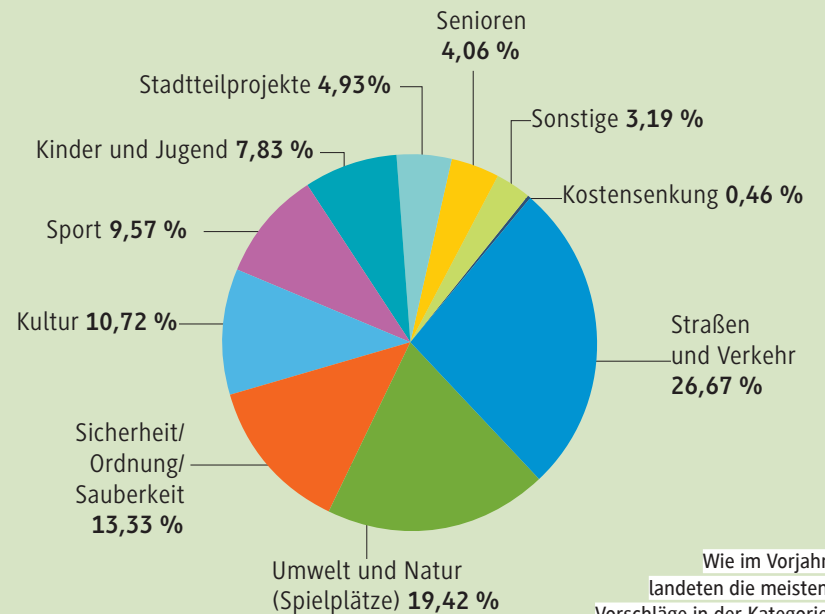
Havelstraße und Borgsdorfer Weg / Ecke Havelstraße, unweit der bisher genutzten Brutplätze in der großen Halle auf dem Baugebiet der Industriestraße. Ein dritter Standort für eine spätere Realisierung kommt außerhalb des Plangebietes an der Industriestraße auf einem Grundstück der Vorhabenträger in Betracht. (Text: Gemeinde Birkenwerder, Foto: Frau Dirk)



Nistturm für Schnalben

➔ Weitere Informationen auf: www.birkenwerder.de/leben-in-birkenwerder/wohnen/bauen-und-planen

VORSCHLÄGE FÜR DEN BÜRGERHAUSHALT 2021 NACH KRITERIEN



Wie im Vorjahr landeten die meisten Vorschläge in der Kategorie „Straßen und Verkehr“.

Bürgerhaushalt 2021 mit Rekordbeteiligung

STADT HOHEN NEUENDORF | Die Beteiligung an der Vorschlagsphase für den Bürgerhaushalt der Stadt Hohen Neuendorf weist einen neuen Rekord auf: 345 Vorschläge gingen bei der Verwaltung ein, eingereicht von 245 Personen. Die meisten Vorschläge wurden online abgegeben. „Allein in der letzten Woche des fünfwöchigen Beteiligungszeitraums vom 15. Februar bis zum 21. März haben wir mehr als 160 Vorschläge erhalten“, verweist Bürgermeister Steffen Apelt erfreut auf den Endspurt. Im letzten Jahr gingen insgesamt 216 Vorschläge von 146 Einreicherinnen und Einreichern ein.



Über die realisierbaren Vorschläge können dann alle Hohen Neuendorferinnen und Hohen Neuendorfer im August abstimmen (siehe Infokasten). Anschließend entscheiden die Stadtverordneten, welche der Projekte mit dem vorhandenen Budget von 100.000 Euro realisiert werden sollen. Diese werden dann in die Haushaltsplanung für 2022 aufgenommen und in jenem Jahr auch umgesetzt. (Text / Grafik: sk)

➔ Interessierte können die einzelnen Vorschläge auf der Internetseite vom Hohen Neuendorfer Bürgerhaushalt nachlesen: <https://buergalhaushalt.hohen-neuendorf.de>

Kaum geänderte Prioritäten

Kaum geändert hat sich dabei die Priorität der Themen. Wie im Vorjahr landeten die meisten Vorschläge in der Kategorie „Straßen und Verkehr“ (92), gefolgt von „Umwelt und Natur (Bäume/Grünflächen/Spielplätze)“ (67) und „Sicherheit/Sauberkeit/Ordnung“ (46). Die weiteren Vorschläge entfielen auf die Rubriken Kultur (37), Sport (33), Kinder und Jugend (27), Stadtteilprojekte (17), Senioren (14), Sonstiges (11) und Kostensenkung (1).

Weiteres Verfahren

Die Vorschläge werden nun aufbereitet, inhaltsgleiche Vorschläge zusammengefasst und in den Fachbereichen, die für eine Umsetzung zuständig wären, auf ihre Realisierbarkeit im Rahmen des Bürgerhaushalts geprüft sowie mit einer ersten Kostenschätzung versehen.

Abstimmung 2021

Die Abstimmung über die diesjährigen Bürgerhaushaltsvorschläge ist für den Zeitraum vom **4. bis zum 25. August** vorgesehen. Corona-bedingt findet die Abstimmung auch in diesem Jahr als Online-Variante statt. Ergänzend besteht die Möglichkeit, seine Stimmen auch per Mail, schriftlich, telefonisch oder persönlich im Rathaus abzugeben. Eine ausführliche Ankündigung zur Abstimmung erfolgt u.a. in der Juli-/August-Ausgabe der Nordbahnnachrichten, die ab dem 17. Juli verteilt wird.

Aktuell sechs Anlaufstellen für kostenfreie Corona-Testungen

Kommunales Testzentrum öffnete am 10. April

STADT HOHEN NEUENDORF | Corona-Tests gelten als wichtiges Schlüsselement, durch das die Ausbreitung der Pandemie wirkungsvoll verhindert werden kann. Alle Bürgerinnen und Bürger haben ein Anrecht auf einen wöchentlichen, kostenfreien Corona-Test. Zurzeit nutzen das vor allem Menschen, die mit einem ruhigen Gewissen Freunde oder Familie besuchen möchten. Wenn die Infektionszahlen Lockerungen erlauben, könnten aktuelle und negative Testergebnisse jedoch auch zur Voraussetzung für den Besuch von Geschäften und Freizeiteinrichtungen werden.

Zahlreiche Apotheken beteiligen sich

Seit Anfang März bieten auch mehrere Apotheken in Hohen Neuendorf und Birkenwerder die kostenfreien Corona-Tests an. Notwendige Voraussetzung für einen Schnelltest ist die Symptomfreiheit. Personen mit Krankheitszeichen,

die den Verdacht einer Corona Infektion nahelegen – wie Fieber, trockener Husten, Schnupfen und Abgeschlagenheit, aber auch Atemprobleme, Halskratzen, Kopf- und Gliederschmerzen – können sich nicht in der Teststelle testen lassen. Sie müssen bei ihrem Hausarzt einen PCR-Test veranlassen.

Kommunales Testzentrum in der Stadthalle

Aufgrund der großen Nachfrage startete die Stadt am 10. April in Zusammenarbeit mit der St. Hubertus und Eger-Apotheke ebenfalls ein kommunales Testzentrum im Nebenraum der Stadthalle, in dem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Apotheke Tests durchführen. Die Terminvergabe erfolgt online über www.sankthubertusapotheke.de, hier gibt es auch eine Erklärung zum Download, die möglichst bereits ausgefüllt zum Test mitgebracht werden sollte.



Kommunales Testzentrum in der Stadthalle: Auch Bürgermeister Steffen Apelt lässt sich testen.

Diese Stellen testen aktuell:

■ Apotheke am Mädchenviertel

(apotheke-hohenneuendorf.de)
Schönfließener Str. 25 G
16540 Hohen Neuendorf
Telefon (03303) 541 67 00
Terminvergabe online
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8-19 Uhr, Sa 9-15 Uhr

■ Kommunales Testzentrum / St.-Hubertus-Apotheke

(sankthubertusapotheke.de)
Am Rathaus 1, 16540 Hohen Neuendorf

Terminvergabe online. Mit ein wenig Wartezeit ist ein Test ohne Termin möglich.
Testzeiten Stadthalle:
Mo-Fr 8-17 Uhr, Sa 8-15 Uhr

■ Sorella Apotheke

(sorella-apotheke.de)
Berliner Straße 27
16540 Hohen Neuendorf
Telefon (03303) 295 70 10
Terminvergabe telefonisch
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.30-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr

■ Vita Apotheke

(vita-apotheke.de)
Schönfließener Str. 7
16540 Hohen Neuendorf
Telefon (03303) 50 37 00
Terminvergabe telefonisch
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 9-13 Uhr

■ Bergfelder Apotheke

(bergfelder-apotheke.de)
Birkenwerderstr. 4
16562 Hohen Neuendorf
Telefon (03303) 509 53 50
Terminvergabe telefonisch
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.30-13 Uhr und 14-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr

■ Einhorn-Apotheke

(14998.apotheke-website-vorschau.de)
Berliner Str. 12 a, 16556 Borgsdorf
Terminvergabe telefonisch
Öffnungszeiten der Testung:
Mo-Do 12-15 Uhr
Seit 12.4.2021 Testung im
Hotel Weisser Hirsch
Friedensallee 2
16556 Hohen Neuendorf-Borgsdorf

■ Briese Apotheke

(briese-apotheke-birkenwerder.de)
Clara-Zetkin-Straße 17
16547 Birkenwerder
Telefon (03303) 502955
Terminvergabe online und telefonisch

Drive-In-Testzentrum des Landkreises Oberhavel in Lehnitz

Der Landkreis Oberhavel betreibt zudem im Mühlenbecker Weg im Oranienburger Ortsteil Lehnitz ein Testzentrum, das Testungen im eigenen Fahrzeug per Drive-In möglich macht. Die Teststation ist montags bis freitags zwischen 8 Uhr und 18 Uhr geöffnet und kann derzeit ohne Voranmeldung besucht werden. Eine Bescheinigung über das Testergebnis wird vor Ort ausgestellt. (Text: af / din, Foto: af)

➔ Alle Teststellen des Landkreises im Überblick auf www.oberhavel.de/corona (Die hier dargestellten Öffnungszeiten galten am 9. April 2021. Bitte informieren Sie sich über eventuelle Änderungen bei Ihrer Apotheke.)

Deutschlandweit begeistern sich immer mehr Menschen für Hunde und andere Haustiere.



Durch Corona auf den Hund gekommen?

Zahl der Vierbeiner erhöht sich um 70

STADT HOHEN NEUENDORF | Die Einsamkeit und der Mangel an sozialen Kontakten während der Pandemie haben viele Menschen dazu veranlasst, den eigenen Haushalt um neue, tierische Mitbewohner zu erweitern. Der Industrieverband Heimtierbedarf (IVH) und der Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe Deutschlands (ZFF) teilten mit, dass zum Ende des Jahres 2020 fast eine Million mehr Haustiere in deutschen Haushalten lebten als im Jahr zuvor, insgesamt etwa 35 Millionen. Den zweiten Platz mit 10,7 Millionen Exemplaren belegen dabei Hunde.

Dieser deutschlandweite Trend macht sich auch in Hohen Neuendorf bemerkbar: Zum Jahresende 2020 waren hier 2.206 Hunde gemeldet und damit 70 mehr als im Vorjahr. Die städtischen Einnahmen durch die Hundesteuer stiegen von 115.079 Euro auf 119.703 Euro. Dabei handelt es sich um eine nicht-zweckgebundene Steuer. Das heißt, die Einnahmen fließen in den allgemeinen Haushalt und werden für verschiedene kommunale Aufgaben genutzt. (Text: din)



„Immenhof“-Chef Michael Bethke und Bürgermeister Steffen Apelt sprachen über die Corona-Politik und weihten gemeinsam einen neuen Briefkasten in Bergfelde ein.

Unternehmensbesuch beim „Immenhof“

Im Oktober 2020 eröffnete im Hohen Neuendorfer Handels- und Dienstleistungszentrum das seniorengerechte Wohnen Haus „Immenhof“ und direkt nebenan das Café mit Restaurant und Bar „Anno 1900“. Am 26. März besuchte Bürgermeister Steffen Apelt den Geschäftsführer Michael Bethke. Beide weihten zudem einen neuen Briefkasten im HDZ ein.

BERGFELDE | Nicht zufällig sei das Pflegezentrum nach der Imme, einer poetischen Bezeichnung für die Biene, benannt, so Michael Bethke. Damit soll die Nähe zur Bienenstadt betont werden, denn viele Bewohnerinnen und Bewohner haben

ihre Wurzeln in einem der vier Stadtteile Hohen Neuendorfs.

Der „Immenhof“, das sind gleich mehrere Pflege- und Wohnkonzepte für pflegebedürftige Personen. Neben 75 barriere-

armen Wohnungen, in denen derzeit 92 Menschen leben, gibt es drei Wohngemeinschaften mit je 10 Bewohnern und eine Tagespflege, die insgesamt 18 Seniorinnen und Senioren im Wechselsystem besuchen. „Alle Mietwohnungen und Tagespflegeplätze waren in Windeseile nach Eröffnung belegt“, informiert Michael Bethke. „Freie Plätze gibt es aber aktuell noch in unseren Wohngemeinschaften.“

Team des „Anno 1900“ fiebert der Öffnung entgegen

Weniger Andrang erlebt derzeit noch das Team der angeschlossenen Gastronomie „Anno 1900“. Einige Gerichte der traditionellen Berliner Küche gibt es momentan zwar auch zum Abholen. Viel lieber möchten Restaurantleiterin Iris Amey und Küchenchef Patrick Striegler ihre Gäste jedoch im eigenen Haus mit seiner urigen Holz-Möblierung bewirten. Dennoch dampfen die Kessel in der Küche, denn hier werden täglich frisch die Mittagsgesamte für die Seniorinnen und Senioren des „Immenhofs“ zubereitet.

„Das ist mir aber nicht genug, denn das Anno 1900 möchte noch viel mehr Menschen von seiner Küche überzeugen“, so Geschäftsführer Michael Bethke, der mangelnde Öffnungs-Perspektiven für die Branche kritisiert. Gemeinsam mit anderen regionalen Unternehmern macht er sich deshalb dafür stark, dass die Gastronomie im Landkreis mit überzeugenden Hygienekonzepten und Corona-Tests zumindest teilweise wieder öffnen kann. „Am liebsten schon zur Spargelsaison.“

Bürgermeister Steffen Apelt kann das nachvollziehen. „Es gibt einfach zu wenig Fantasie und Tatendrang, stattdessen leider Ängstlichkeit bei vielen Entscheidungsträgern, was auch mich als Bürgermeister frustriert.“ Katastrophal sei zudem das Management der Unternehmenshilfen und der Impfkampagne auf den höchsten politischen Ebenen. Die Infektionszahlen seien eine Realität, mit der man sich auseinandersetzen müsse. „Eine andere sind jedoch die Menschen, die es jetzt nach Monaten des Lockdowns zunehmend nach draußen zieht und deren Akzeptanz gegenüber weiteren Beschränkungen schwindet.“ Die Bereitschaft für freiwillige Corona-Tests sei bei vielen vorhanden, dafür müsse es aber endlich einen wahren Mehrwert geben, etwa Restaurantbesuche oder kleinere kulturelle Veranstaltungen. „Tragfähige Konzepte, wie Öffnungen gelingen können, wurden an vielen Stellen akribisch ausgearbeitet und vorgestellt. Ich als Bürgermeister darf leider keine Öffnungen genehmigen, es drohte mir ein Ordnungswidrigkeitsverfahren oder sogar ein Amtsenthebungsverfahren.“

Der gelbe Kasten direkt vor der Haustür verkürzt viele Wege und ist dadurch eine echte Erleichterung für viele Hausbewohner.

„Das ist mir aber nicht genug, denn das Anno 1900 möchte noch viel mehr Menschen von seiner Küche überzeugen“, so Geschäftsführer Michael Bethke, der mangelnde Öffnungs-Perspektiven für die Branche kritisiert. Gemeinsam mit anderen regionalen Unternehmern macht er sich deshalb dafür stark, dass die Gastronomie im Landkreis mit überzeugenden Hygienekonzepten und Corona-Tests zumindest teilweise wieder öffnen kann. „Am liebsten schon zur Spargelsaison.“

Neuer Briefkasten erleichtert den Alltag

Erfreulicher für den Bürgermeister und den Unternehmer war hingegen die Einweihung des neuen Briefkastens im HDZ. Dieser war ein Herzenswunsch mehrerer Seniorinnen und Senioren im Haus „Immenhof“. Der gelbe Kasten direkt vor der Haustür verkürzt viele Wege und ist dadurch eine echte Erleichterung für viele Hausbewohner. (Text / Foto: din)



Überbrückungshilfe läuft gut an – aktuell 15 Anträge

Eine Woche dauert es vom Antrag bis zur Auszahlung



STADT HOHEN NEUENDORF | Knapp einen Monat nach dem Start des lokalen Rettungsschirms in Hohen Neuendorf sind in der Stadtverwaltung 15 Anträge eingegangen (Stand: 9. April 2021). Davon wurden zwölf Anträge bewilligt, zwei wurden von den Antragsstellern nachträglich zurückgezogen. Ein Antrag konnte nicht bewilligt werden, weil das Gewerbe nicht in Hohen Neuendorf angemeldet war. „Das ist für den Anfang eine gute Bilanz und zeigt, dass die Wirtschaftsförderung in der Stadt und die Abwicklung in der Verwaltung reibungslos klappen“, ist Bürgermeister Steffen Apelt mit dem bisherigen Fortschritt sehr zufrieden. „Wir können so einigen helfen, die Zeit zu überbrücken, bis die Mittel aus den Rettungsschirmen des Bundes und des Landes ausgezahlt werden.“

Unternehmerinnen und Unternehmer, Freiberufler und Soloselbstständige können bei der Stadt ein zinsloses Darlehen bis zu maximal 5.000 Euro beantragen, das innerhalb der kommenden vier Jahre zurückgezahlt werden muss. Dabei sind betriebliche Kosten entscheidend, Lebenshaltungskosten können nicht in Ansatz gebracht werden. Der Antrag basiert im Wesentlichen auf einer eidesstattlichen Erklärung. Die Formulare und die Satzung befinden sich auf www.hohen-neuendorf.de / Bauen & Wirtschaft / Corona_Unterstützung / Überbrückungshilfe.

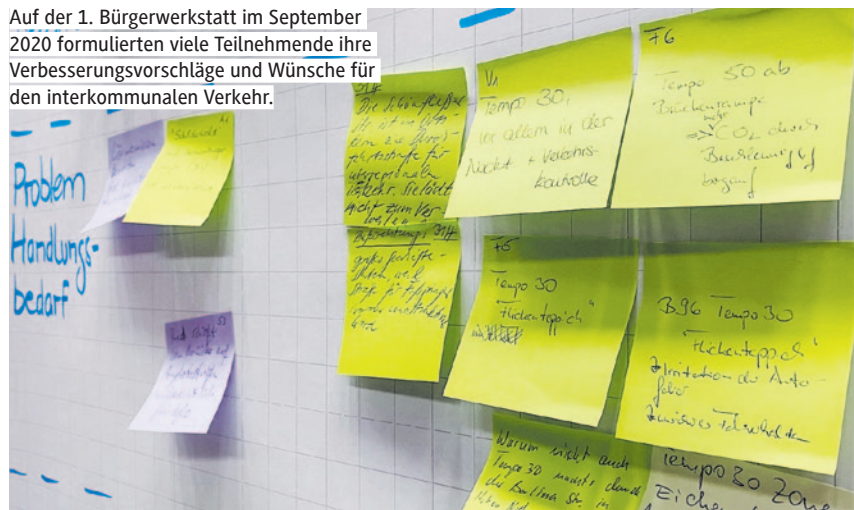
(Text: af, Grafik: Christian Rödiger)

➔ Für Rückfragen steht die Wirtschaftsförderung der Stadt unter (03303) 528 241 gerne zur Verfügung.

2. Bürgerwerkstatt zum Verkehrskonzept

Bei anhaltendem Lockdown Online-Variante in Planung

Auf der 1. Bürgerwerkstatt im September 2020 formulierten viele Teilnehmende ihre Verbesserungsvorschläge und Wünsche für den interkommunalen Verkehr.



HOHEN NEUENDORF, BIRKENWERDER | Die Büros Urban Expert und GGR, die aktuell das interkommunale Verkehrskonzept „Niederbarnimer Fließlandschaft“ für die vier S-Bahn-Gemeinden ausarbeiten, laden ein zur zweiten Bürgerwerkstatt am Mittwoch, 5. Mai, um 18 Uhr, in der Stadthalle Hohen Neuendorf beziehungsweise am Dienstag, 18. Mai, um 18 Uhr, in der Mensa der Pestalozzi-Grundschule.

Nachdem im letzten Jahr zahlreiche Teilnehmende der 1. Bürgerwerkstätten in den Gemeinden sowie online den beauftragten Büros ihre Probleme, Handlungsbedarfe und Verbesserungshinweise im Bereich Verkehr mitgeteilt haben, stellen die Verkehrsplaner nun ihre Maßnahmenvorschläge vor. Diese werden im Anschluss mit den Gästen diskutiert. Gegenstand dieser Vorschläge sind das Hauptradwegenetz und dessen Anbindung an umliegende Gemeinden und Radschnellwege, eine Vision für das

Schienerverkehrs- und Busnetz, die Aufwertung der Bahnhöfe als Umsteigepunkte und Mobilitätsstationen sowie die Weiterentwicklung des Straßennetzes und Verkehrslenkungsmaßnahmen zum Umgang mit überlasteten Straßen.

Veranstaltung vorbehaltlich aktueller Corona-Entwicklungen

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation ist es möglich, dass die Veranstaltungen zum oben genannten Termin nicht durchgeführt werden können. Auf den Internetseiten www.hohen-neuendorf.de beziehungsweise www.birkenwerder.de wird daher wenige Tage vor Veranstaltungsbeginn darüber informiert, ob die Bürgerwerkstatt wie geplant stattfinden kann, abgesagt werden muss oder alternativ als Online-Veranstaltung durchgeführt wird. Der Link zur Online-Veranstaltung wird dann ebenfalls auf der Internetseite bekannt gegeben. (Text: Urban Expert / din, Foto: din)

Zügiges Radfahren gut möglich

Fahrradklima-Test zeigt Stärken und Schwächen auf

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) hat die Ergebnisse des Fahrradklima-Tests 2020 veröffentlicht. In Hohen Neuendorf nahmen insgesamt 83 Menschen an der Befragung teil. Diese erfasst die Zufriedenheit, das subjektive Empfinden mit dem Radverkehr im eigenen Wohnort und erlaubt einen Vergleich mit anderen Städten. Als besonders positiv wurde die Erreichbarkeit des Stadtzentrums hervorgehoben. Als Schwäche wurde die Breite und Oberfläche der Radwege benannt.

HOHEN NEUENDORF | Radlerinnen und Radler blicken häufig neidisch auf die Niederlande. Die Verkehrsplanung richtet sich dort vielerorts an den Interessen der Radfahrenden aus. Doch auch deutsche Städte und Gemeinden arbeiten auf eine verbesserte Radinfrastruktur hin, die mehr Menschen dazu bewegt, aufs Rad zu steigen. Der neu aufgebrachte Fahrradschutzstreifen auf der L 171 / Schönfließener Straße, die Radwegbeleuchtung zwischen Bergfelde und Birkenwerder, die Beteiligung am Anradeln und Stadtradeln sowie Verkehrssicherheits-Aktionen sind nur einige Beispiele des vergangenen Jahres aus Hohen Neuendorf für solche Anstrengungen.

raddiebstahl (4,7), bei der Breite der (Rad) Wege (4,8) und bei der Verfügbarkeit von Öffentlichen Fahrrädern (5,2).

Sicherheitsgefühl am wichtigsten

Neben der Bewertung der einzelnen Kategorien bewerteten die Befragungs-Teilnehmenden zudem, welche Themen für sie einen hohen Stellenwert einnehmen. Hier rangiert das allgemeine Sicherheitsgefühl auf dem vordersten Platz, gefolgt von Konflikten mit dem motorisierten Verkehr und der Akzeptanz als Verkehrsteilnehmende.



Konstante Werte sorgen für Mittelfeld-Platzierung

Nicht genug, findet die Gruppe der Radfahrer und vergibt mit einer 3,9 (Schulnotenprinzip) die gleiche Gesamtnote wie bei der vorherigen Befragung vor zwei Jahren. Im Vergleich aller bundesweit teilnehmenden Städte mit ähnlicher Einwohnerzahl ist das Platz 197 von 415 und damit exakt im Bundesdurchschnitt von 3,9. Als positiv empfinden die Befragten die Erreichbarkeit des Stadtzentrums (2,4), das zügige Radfahren in der Stadt (2,6) sowie das Radfahren durch Alt und Jung (3,0). Gesteigerten Verbesserungsbedarf sehen die Teilnehmenden beim Thema Fahr-



Deutschlandweit beteiligten sich rund 230.000 Menschen an dem Stimmungsbarmeter, an dem immer mehr Städte und Gemeinden teilnehmen. Im Zuge der Corona-Krise hat das Fahrrad weiter an Bedeutung gewonnen, vor allem bei der Freizeitgestaltung und als Alternative zu gefüllten Bussen und Bahnen. Fahrradhändler erzielten 2020 zwischen 20 und 50 Prozent mehr Umsatz als im Jahr davor. (Text: din)

➔ Die Ergebnisse im Detail auf www.fahrradklima-test.adfc.de



Landkreis Oberhavel fragt Schüler nach Schulwegnutzung und ÖPNV Angebot

OBERHAVEL | Der Landkreis Oberhavel befragt aktuell die Schülerinnen und Schüler des Kreises nach ihren Bedarfen beim ÖPNV. Die Abfrage erfolgt online und erfordert nicht viel Zeit. Die Meinungen zum aktuellen und Vorstellungen zum künftigen Angebot der ÖVG werden derzeit in einer Onlineumfrage ermittelt. Das Ergebnis zu Fragen „... wie und wo die Öffis künftig fahren und sie ausgestattet sein sollen...“ wird in den Nahverkehrsplan des Landkreises Oberhavel einfließen und kann zur dringend notwendigen Verbesserung des ortsverbindenden Busangebotes in Birkenwerder und Hohen Neuendorf führen. (Text: Gemeinde Birkenwerder, Foto: um)

➔ Mitmachen auf: www.oberhavel-mobil.de

Besitzerinnenwechsel in „Birkes Nähkästchen“

Am 31. März 2021 gibt Vera Paulick nach 26 Jahren ihr Fachgeschäft für Handarbeiten ab und geht in den Ruhestand. Das Geschäft bleibt dem Ort erhalten und wird von Frau Dubinska weitergeführt.



Vera Paulick (links) übergibt Frau Dubinska (rechts) den Schlüssel von „Birkes Nähkästchen“.

BIRKENWERDER | „Es war damals kein Aprilscherz und es ist auch jetzt kein Aprilscherz“, erzählt Vera Paulick amüsiert. Genau 26 Jahre lang führte sie das Fachgeschäft für Handarbeiten in der Clara-Zetkin-Straße 25 in Birkenwerder. Dass sie das Geschäft 1995 übernommen hat, war eigentlich ein Zufall. Sie wollte lediglich einen Reißverschluss kaufen und hörte, dass ihre Vorgängerin, Frau Erzmann, den Laden abgeben wollte. Am 1. April 1995 öffnete Vera Paulick dann die Türen des Handarbeitsgeschäfts. „Ich fing hier an ohne schwarzes und weißes Garn!“

In den darauffolgenden Jahren passte sie das Sortiment kontinuierlich dem Bedarf

der Kunden an. Der Laden war immer auch Anlaufpunkt für alle möglichen Probleme, kreativer und persönlicher Natur. Paulick erinnert sich gerne an all die erfolgreichen Beratungen, die dazu geführt haben, dass ihre Kunden stets wiederkamen: „Das gibt einem viel.“ Früher hat sie auch Handarbeitskurse für Kinder angeboten. Einige der Teilnehmer wurden später ihre Kunden.

Herausforderungen gemeistert

Handarbeit sei nie unpopulär gewesen, sagt Paulick. Im Gegenteil, sie habe mit ihrem Laden sogar zwei Straßenbaumaßnahmen überstanden. Ihre Kunden mussten durch Sand waten, um ins Geschäft zu kommen. Sie kamen trotzdem. Und auch

Corona hat sie überstanden. „Birkes Nähkästchen“ durfte während der Lockdowns durch die angebotenen Dienstleistungen wie Textilreinigung und Änderungsschneiderei zumindest „bedingt öffnen“. Doch Vera Paulick findet, dass Kurzwaren eigentlich systemrelevant seien. Gerade in Zeiten, wo wenig anderes erlaubt ist, sei es wichtig, dass ihre Kunden ihrem Handarbeitshobby nachgehen könnten.

„Birkes Nähkästchen“ bietet ein umfangreiches Sortiment – von Garn über Knöpfe und Wolle bis hin zu Anleitungen und Schnittmustern – das gleichzeitig ein Nischensortiment ist. Konkurrenz gibt es im Umland keine. Die Kunden kommen aus

der ganzen Region. Das ist Vera Paulick bewusst, weshalb sie den Laden zu ihrem Ruhestand nicht einfach schließen wollte. „Ich war bestrebt, jemanden zu finden, der den Laden weiterführt, damit er für den Ort und die Umgebung erhalten bleibt.“

Langes Suchen nach einer Nachfolge

Drei Jahre lang hat Paulick nach einer geeigneten Nachfolge gesucht und die Hoffnung fast schon aufgegeben. Doch Ende Oktober 2020 reagierte Frau Dubinska auf eine Annonce, die Vera Paulick als letzten Versuch aufgegeben hatte. Und endlich passten die Vorstellungen von alter und potenzieller neuer Besitzerin überein. Ab April wird Frau Dubinska „Birkes Nähkästchen“ führen. Die 55-jährige Wahl-Oranienburgerin hat nach einer Ausbildung zur Schneiderin zuletzt als Pädagogin an einer Förderschule gearbeitet. Nun hat sie Lust auf eine neue berufliche Etappe, von Corona lässt sie sich dabei nicht abschrecken. Dubinska freue sich vor allem darauf, die Kundschaft kennenzulernen. Name und Sortiment von „Birkes Nähkästchen“ bleiben bestehen. Anders als Vera Paulick 1995, kann Frau Dubinska im April ihre Tätigkeit mit weißem und schwarzem Garn (im insgesamt gut sortierten Nähkästchen) beginnen.

„Ein lachendes und ein weinendes Auge“

Vera Paulick freut sich nun „aufs Rentendasein und mehr Freizeit“. Diese will sie für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten in der Kulturpumpe und im Geschichtsstübchen nutzen und außerdem mehr Zeit im Garten und auf Reisen verbringen.

„Ich bedanke mich bei all meinen Kunden für die lange Treue. Ich empfehle meine Nachfolgerin und hoffe, dass sie ihr genauso treu sein werden.“ Da Vera Paulick gerne näht, wird sie dem Nähkästchen selbst als Kundin erhalten bleiben. (Text / Foto: os)

Seniorenbeirat veröffentlicht ersten Jahresbericht



HOHEN NEUENDORF | Am 30. Januar 2020 konstituierte sich Hohen Neuendorfs Seniorenbeirat. Mit großen Erwartungen nahm er damals zügig seine Arbeit auf, wurde jedoch – wie so viele – von der Corona-Pandemie in mancher Hinsicht ausgebremst.

Und dennoch haben die Mitglieder des Beirats, der sich für die aktive Teilhabe älterer Menschen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens einsetzt, an vielen Stellen Anregungen gegeben. Zudem haben sie die Interessen von Seniorinnen

und Senioren gegenüber Politik und Verwaltung vorgetragen und vertreten. Wo im Einzelnen: das steht im Jahresbericht, den der Beirat auf der Internetseite der Stadt unter www.hohen-neuendorf.de/de/familie-bildung/seniorenbeirat veröffentlicht hat.

Vorstandsneuwahlen

Am 8. April 2021 wählten die Mitglieder des Seniorenbeirats einen neuen Vorstand. Neuer Vorsitzender ist nun Detlef Reglin, Renate Teßmann ist stellvertreten-

de Vorsitzende. Schriftführerin ist Ingeborg Mantyk-Hoffmann.

Bedingt durch die Pandemie kann der Seniorenbeirat bis auf Weiteres keine Sprechstunden anbieten. Sobald dies wieder möglich ist, wird der Beirat jedoch auf der Internetseite der Stadt sowie über die Lokalpresse und die Nordbahnnachrichten darüber informieren. (Text: din)

➔ Ältere Menschen können ihre Anliegen jederzeit per Mail an seniorenbeirat@hohen-neuendorf.de richten.



Azubis erstellen kostenfrei Webseiten

Bewerbung jetzt möglich

BRANDENBURG | Der Förderverein für regionale Entwicklung e. V. sucht nach aktuellen Webseitenprojekten von Kommunen, öffentlichen Einrichtungen und kleineren Unternehmen für Azubis, die diese Projekte übernehmen und umsetzen können. Im Rahmen des Förderprogramms „Brandenburg vernetzt“, ermöglicht der Verein den Auszubildenden der Bereiche Büromanagement, Mediengestaltung und Programmierung, durch diese Projekte ihr in der Berufsschule erworbenes Wissen praktisch anzuwenden.

Die Auszubildenden erstellen und gestalten die Internetseite nach individuellen Wünschen und in enger Absprache mit dem Auftraggeber. Dabei wird die geltende Datenschutzrichtlinie berücksichtigt und moderne Erfordernisse von Barrierefreiheit fließen in das Projekt ein. Die Erstellung der Webseite ist für die Projektpartner kostenfrei. Lediglich die Kosten für die Webadresse und den Speicherplatz sind selbst zu tragen. (Text: Förderverein für regionale Entwicklung / din)

➔ [Informationen für potentielle Projektpartner und Beispielseiten auf www.azubi-projekte.de/brandenburg](http://www.azubi-projekte.de/brandenburg)

Kulturbeirat konstituiert

HOHEN NEUENDORF | Der im Dezember 2020 von den Stadtverordneten gewählte Kulturbeirat hat sich nun konstituiert. Dabei wurde Dietmar Tusk zum vorläufigen Vorsitzenden gewählt, Sabine Tjaden zur stellvertretenden Vorsitzenden. Die Funktion der Schriftführerin übernimmt Ingrid Gabriel-Abraham. In den folgenden Sitzungen arbeiten die neun Mitglieder zunächst daran, sich eine Geschäftsordnung zu geben. Bereits auf der ersten Sitzung hat sich herauskristallisiert, dass die Mitglieder vielfältige Erfahrungen und Kenntnisse aus unterschiedlichen Kulturbereichen mitbringen und in die Beiratsarbeit einfließen lassen wollen. (Text: din)



Am ehemaligen Grenzturm, der heute als Naturschutzturm von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald betrieben wird, soll die zentrale Gedenkveranstaltung stattfinden.

Am 6. Mai 2021

Christian Morgenstern in Birkenwerder

Anlässlich des 150. Geburtstages von Christian Morgenstern veranstaltet die Gemeinde Birkenwerder:

**17.30 Uhr | BUCH-
PREMIERE MIT
MUSIKALISCHER
BEGLEITUNG IM
RATHAUS.**

Es liest der Autor Roland Lampe aus seinem Buch „Der Wald verwandelt sich in Traum – Christian Morgenstern in Birkenwerder“.

Der Berliner Autor Roland Lampe stellt in seinem jüngsten Buch den Dichter Christian Morgenstern vor. Dreh- und Angelpunkt seines anschaulichen Berichts ist „Bad Birkenwerder“, wo Morgenstern einen achtmonatigen Sanatoriums Aufenthalt verbrachte.

Aufgrund der aktuellen Corona Regelungen muss die Veranstaltung leider ohne Gäste stattfinden. Wir werden die Lesung streamen, so dass Sie die Möglichkeit haben, diese online zu verfolgen.

➔ [Der Link zur Veranstaltung wird auf der Homepage von Birkenwerder vor Veranstaltungsbeginn veröffentlicht. Die geplante Wandbildenthüllung, mit dem Gedicht „Das Huhn“ von Christian Morgenstern, im Bahnhofsgelände muss leider auch entfallen, wir werden diese aber zu gegebener Zeit nachholen und halten Sie selbstverständlich unter \[www.birkenwerder.de\]\(http://www.birkenwerder.de\) auf dem Laufenden.](http://www.birkenwerder.de)

150. Geburtstag Christian Morgenstern

**am
06.05.2021**

**17.30 Uhr
Online übertragene
Buchpremiere.**

Eine Bildenthüllung im Bahnhof soll zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.



60 Jahre Mauerbau

Zentrale Gedenkveranstaltung am ehemaligen Grenzturm

HOHEN NEUENDORF | Am 13. August 2021 jährt sich zum 60. Mal der Jahrestag des Mauerbaus. Jenes Bollwerk, das die Deutsch-Deutsche Teilung besiegelte und in der Region Berlin-Brandenburg letztlich 140 Menschen das Leben kostete. Die Stadt Hohen Neuendorf ist gemeinsam mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Ausrichter der zentralen Gedenkveranstaltung der Länder Berlin und Brandenburg in Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei, dem Brandenburgischen Landtag und der Stiftung Aufarbeitung. Sie hatte sich neben anderen Kommunen um die Ausrichtung beworben. „Es wird immer schwerer, die Erinnerung lebendig und insbesondere für junge Menschen persönlich relevant zu halten. Wir fühlen uns geehrt, dass die Arbeit im Grenzturm und in der Stadt in der Erinnerungskultur mit dieser Veranstaltung Würdigung erfährt – auch und gerade weil es wichtig ist, den Turm und die Bunkeranlage zu erhalten, baulich und im Ge-

dächtnis“, skizziert Bürgermeister Steffen Apelt die Bedeutung für die Stadt

Programm mit Ehrengästen und Zeitzeugen

Am ehemaligen Grenzturm in Bergfelde wird am Nachmittag des 13. August eine bürgeroffene Gedenkfeierlichkeit stattfinden, bei der die Präsidentin des Landtages, Prof. Dr. Ulrike Liedtke, die Ansprache halten wird. Als Ehrengäste erwartet die Stadt neben den Regierungschefs von Berlin und Brandenburg, Michael Müller und Dr. Dietmar Woidke, zahlreiche Regierungsmitglieder, Bürgermeister und Zeitzeugen. Geplant ist ein Rahmenprogramm zur Würdigung der Verstorbenen, aber auch mit Diskussionen zwischen Zeitzeugen und Schülern sowie musikalischen Beiträgen und thematischen Filmvorführungen. Das konkrete Programm ist aktuell noch in der Ausgestaltung. (Text: af, Foto: Archivbild)



Neuer Schiedsmann
Michael Brochier.

Neuer Schiedsmann gewählt

HOHEN NEUENDORF | In einer Sondersitzung wählten die Stadtverordneten Michael Brochier zur neuen stellvertretenden Schiedsperson für die Schiedsstelle II (Stadtteile Stolpe, Borgsdorf und Bergfelde). Der 46-jährige Polizeibeamte war einer von noch zwei Bewerbern für das Ehrenamt. Die Schiedsstelle war seit über einem Jahr auf der Suche nach einem Nachfolger für die bisherige Schiedsperson. Brochier wird künftig vor allem bei Nachbarschaftsstreitigkeiten vermitteln und versuchen, einen Interessenausgleich zwischen den streitenden Parteien herbeizuführen, damit deren Konflikt nicht vor Gericht ausgetragen werden muss.

Die Sondersitzung war notwendig, da ein Stadtverordneter auf eine geheime Wahl bestanden hatte. Diese war aber unter den Gegebenheiten der aktuell üblichen Hybridsitzungen im Februar nicht möglich. Die Stadtverordneten mussten persönlich vor Ort sein, um ihre Stimme abgeben zu können. Der Stadtverordnetenvorsitzende, Dr. Raimund Weiland, wollte aber nicht, dass alle Stadtverordneten für die Länge einer regulären Sitzung, die zwei Tage später stattgefunden hat, anwesend sein müssen und lud deshalb zur Sondersitzung. Mehrere Fraktionen kündigten an, ihr Sitzungsentgelt für die Sondersitzung spenden zu wollen. (Text / Foto: din)



Großbrand zerstört drei Geschäfte

HOHEN NEUENDORF | Ein verheerendes Feuer wütete in der Nacht vom 26. zum 27. März in einem Gebäude mit mehreren Geschäften im Backofenweg. Um 2 Uhr erreichte die Einsatzkräfte der Feuerwehr der Notruf. „Unseren Löschzügen bot sich bei Eintreffen eine große Flammenfront“, berichtet Stadtwehrrührer Mario Briese. „Unsere schnell eingeleiteten Löscharbeiten

galten einerseits dem unmittelbar betroffenen Gebäude, sollten jedoch auch ein Übergreifen der Flammen auf benachbarte Gebäude verhindern.“ Die Kameradinnen und Kameraden erzeugten dazu eine Art Wasserwand zwischen den Häusern, die die Hitze reduzierte und die weitere Ausbreitung des Feuers verhinderte.

Trotz des immensen Aufgebots von bis zu 98 Einsatzkräften und drei Drehleitern waren die drei Geschäfte nicht mehr zu retten. „Die Gegenstände und Materialien in den Läden haben da sicher eine größere Rolle gespielt und die Flammen über mehrere Stunden genährt“, weiß Briese. Zuerst brach der Dachstuhl ein. Gegen halb sechs am Samstagmorgen war das Feuer weitgehend beherrscht, sodass die Einsatzkräfte abrücken konnten. Neben den drei Löschzügen aus Hohen Neuendorf, Borgsdorf und Bergfelde, entsandten auch Birkenwerder, Schildow, Glienicke, Hennigsdorf und Schönfließ Unterstützung bei der Brandbekämpfung. Das Technische Hilfswerk (THW) half bei der Bergung der Brandlasten. „Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer für die beherzte Unterstützung hier im Zentrum Hohen Neuendorfs“, übermittelt Mario Briese an alle Einsatzkräfte. „Ebenso einen großen Dank an die Lidl-Mitarbeiter, die uns mit Getränken und Nervennahrung ebenfalls eine große Unterstützung waren.“

Nach Abzug der Feuerwehren übergaben diese die Brandstelle an die Polizei. Die Brandursachen sind zurzeit noch Gegenstand von laufenden Ermittlungen. (Text: din, Foto: af)

Zuwendungen für Kulturvereine

HOHEN NEUENDORF | Fördermittel mit einem Gesamtvolumen über 124.300 Euro erhalten derzeit zahlreiche Kultur-, Gesellschafts-, und Fördervereine in der Stadt. So der Verein Skulpturen Boulevard e. V., für den Dr. Angelika Walev stellvertretend die Förderung entgegen nahm. „Gerade weil Corona vielen Vereinen seit über einem Jahr gehörig die Suppe versalzt, ist es jetzt als Stadt wichtig, sich zu ihnen zu bekennen“, stärkt Bürgermeister Steffen Apelt den Vereinen den Rücken. „Und zwar ideell sowie finanziell. Denn ich weiß, dass die Mitglieder viele tolle Veranstaltungen und Projekte in der Pipeline haben und nur darauf warten, wieder richtig durchstarten zu können.“ Die Zuwendung nutzen die Vereine in erster Linie für di-

verse Veranstaltungen. Seit dem Inkrafttreten der neuen Vereinsförderrichtlinie aus dem Jahr 2020 profitieren auch Fördervereine von der Zuwendung durch die Stadt. Darunter etwa Schulfördervereine sowie Fördervereine der Feuerwehr. (Text: din, Foto: af)

➔ Die Fördermittelanträge für das Jahr 2022 können die Vereine noch bis Ende Mai 2021 beantragen.

Bürgermeister Steffen Apelt überreicht den Fördermittelbescheid an Dr. Angelika Walev vom Skulpturen Boulevard e.V.



Impressum:

Herausgeber:

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf:
V.i.S.d.P.: Steffen Apelt (Bürgermeister)
Gemeindeverwaltung Birkenwerder:
V.i.S.d.P.: Stephan Zimniok (Bürgermeister)

Redaktionsteam:

Ariane Fäscher (af), Susanne Kübler (sk),
Simone Schreck (ssch), Dana Thyen (dt),
Daniel Dinse (din)

Freie Journalisten:

Daria Doer (dd), Inga Dreyer (id),
Oona Specht (os), Wiebke Wollek (ww)

Gestaltung:

Agentur Sehstern Hohen Neuendorf,
bexwor (Beate Auting, Beate Stangl)

Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

Vertrieb: ZSS Zustellservice Scheffler

Verteilung: Kalenderwochen 16-17/2021

Auflage: 14.300 Exemplare

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf

Oranienburger Straße 2
16540 Hohen Neuendorf
☎ (03303) 528 0

Fax: (03303) 528 4100

<http://www.hohen-neuendorf.de>

Bürgermeister/Sekretariat: ☎ 528 199

Erster Beigeordneter/Hauptamt: ☎ 528 210

Bauamt: ☎ 528 122

Stadtservice: ☎ 528 240

Ordnung und Sicherheit: ☎ 528 188

Soziales: ☎ 528 134

Finanzen: ☎ 528 124

Marketing: ☎ 528 145

Nordbahnnachrichten: ☎ 528 195

Gemeindeverwaltung Birkenwerder

Hauptstraße 34
16547 Birkenwerder
☎ (03303) 290 0

Fax: (03303) 290 200

<http://www.birkenwerder.de>

Bürgermeister: ☎ 290 129

Sekretariat: ☎ 290 128

Kasse/Vollstreckung: ☎ 290 108

Steuern: ☎ 290 115

Bildung & Soziales: ☎ 290 135

Bauverwaltung: ☎ 290 143

Umwelt: ☎ 290 132

Ordnung & Sicherheit:

☎ 290 133/134

Gewerbe/Feuerwehr: ☎ 290 125

Tourismusbüro: ☎ 290 147

Nächste Ausgabe: 22.05.2021 (Redaktionsschluss: 04.05.2021)

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet und außerdem erhältlich in den Verwaltungen und in der Touristinformation Birkenwerder. Bei Problemen rund um die Zustellung kontaktieren Sie gerne direkt den ZSS Zustellservice Scheffler unter Tel. 0160 – 1556236.